

Die nachfolgende Veröffentlichung
ist gerichtet an alle Menschen.

Sie möge als Orientierungshilfe und Leitfaden
für die letzten Tage dienen und vorbereiten
auf das größte Ereignis der Menschheit:

DAS KOMMENDE REICH GOTTES

**Der Übergang der Menschheit auf die *Neue Erde*
und ihre Rückkehr in den *Garten Eden***

יהרה

„Meine geliebten Kinder,
habt Ihr Euch nicht nach diesem einen Moment geseht?

Es ist jene verheißene Zeit,
in der eine neue Erde geboren wird,
und Euer Herz eine neue Heimat finden wird.

Es ist jene Zeit,
in der die Dunkelheit für immer verblassen,
und das ersehnte Paradies Eure Seelen entzücken wird.

Aber es ist auch die Zeit,
in der all das vergehen wird,
was Euch bindet und Eure Herzen verhärten lässt.

So werden sich nun für immer Wege trennen.

Bereitet Euch vor auf Eure Erhebung,
die Euch, getragen von Meiner unendlichen Liebe,
durch das Tor des Garten Edens schreiten lässt,
damit Ihr ewige Freude, immerwährenden
Frieden und Glückseligkeit erfahrt.

Es ist Mein Geschenk an Euch, denn Ihr seid es,
die die Dunkelheit überwunden habt und
nun einzieht in das Paradies, in Mein Reich, das Ich Euch,
Meine geliebten Kinder, bereitet habe.

Ihr werdet für immer bei Mir sein,
und das Licht Eurer Seelen wird ewiglich
Mein Reich der Liebe erhellen.

Es naht nun jener Moment, der Euch verwandelt
und Eure Herzen vor Glückseligkeit erstrahlen lässt,
gleich prachtvoll leuchtenden Diamanten auf dunklem Samt.

Erhebt Euer Haupt und blickt zum Himmel,
denn schon bald, sehr bald
werde Ich Euch bei Eurem Namen rufen.

So folgt nun bis zu jenem einen Moment
dem Pfad der Liebe und des Mitgefühls,
und lasst Eure Herzen in Freude erstrahlen,
damit es all Meinen Kindern den Weg in das kommende Reich
des Friedens und Glückseligkeit weist."

(14 2025 במרחץ)

אלפרד

Die letzten Tage vor dem Jüngsten Gericht

**Vorbereitung der Menschheit auf
das kommende Reich Gottes**

Inhaltsverzeichnis

Aufruf	5
1. Die angekündigte Zeit	7
1.1. Erfüllung der prophetischen Schriften.....	7
1.2. Die Trennung der Menschheit.....	11
1.3. Die universelle Sprache	15
2. Die Schöpfung	18
2.1. Ein Neuer Himmel und eine Neue Erde	19
2.2. Die Seele	23
2.3. Das Diesseits und die jenseitige Welt.....	25
2.4. Die Heimat der Seele: Schönheit der Schöpfung	42
3. Das kommende Reich Gottes	44
3.1. Die Wiedererweckung Davids.....	46
3.2. Die Entsiegelung des Buches Daniel.....	50
3.3. Die letzten Tage in dieser Generation.....	67
3.4. Der Widersacher	70
3.5. Der Erwartete: <i>Al-Mahdi – Messias – Maschiach – Kalki</i>	72
3.6. Der Sieg über den Widersacher	74
3.7. Eintritt in das Reich Gottes: Die Verwandlung.....	77
3.8. Die Phasen der Vorbereitung bis zur Verwandlung	80
3.9. Die erste Phase: Das Jahr 2025.....	81
3.10. Die zweite Phase: 3-7 Monate vor der Verwandlung	84
3.11. Die dritte Phase: 10 Minuten vor der Verwandlung	85
3.12. Das Ereignis: Verwandlung und Entrückung	86
3.13. Die Menschheit im ersehnten Paradies	87
4. Die Zurückgebliebenen.....	90
4.1. Das Ende.....	90
Anbetung	91
Aufruf: Erhebt und versammelt Euch in Freude!	92

Aufruf



Spürt Ihr es?

**Etwas Besonderes,
etwas sehr Großes kündigt sich an!**

Wir sind eingetreten in die Zeit, in der uns an jedem Tag Ungerechtigkeit, Lügen, Missgunst, Hass und Gewalt zu übermannen drohen und uns Hunger, Armut und Krankheit verzweifeln lassen.

Unter der unerträglichen Last des Missbrauchs und Zerstörung scheint sich auch unsere liebgewonnene Erde aufzubäumen und sich mit verheerenden Erdbeben und Vulkanausbrüchen, mit mächtigen Stürmen und Überschwemmungen dagegen zu wehren.

Mit großem Bangen und wachsender Sorge um uns und unsere Liebsten beginnen unsere Kräfte zu schwinden und unsere Freude und Liebe zu verblassen, während sich eine für uns alle lichtvolle Zukunft in der Dunkelheit der Hoffnungslosigkeit verliert.

Aber genau das ist, was uns nun aufrichten lässt, denn es ist die ganz besondere Zeit, die die großen Propheten und Gesandten Gottes einst verheißen hatten, um uns Kraft und Hoffnung zu geben für diesen Moment, in dem nur noch wenig Licht der Liebe unsere Herzen erwärmt.

So möchte ich Euch die frohe Botschaft der Hoffnung verkünden, denn wir nähern uns dem langersehnten, seit tausenden von Jahren vorhergesagten größten Moment der Menschheit!

Ich will dabei unterstützen, den Weg durch die Dunkelheit dieser Endzeit zu erhellen und beschreiben, was dies für uns alle in den letzten Tagen dieser Generation bedeutet, und Euch vorbereiten auf dieses unvergleichliche göttliche Ereignis, das wir seit langer Zeit erwarten.

Mit diesen Zeilen möchte ich Euch dazu ermutigen, euch mit Neugier und mit liebevollem Herzen auch Euren Brüdern und Schwestern anderer Glaubensrichtungen und ihren spirituellen Lehren zu öffnen, ihnen respektvoll und mit Freude zu lauschen und voneinander zu lernen, denn dann wird Euch Weisheit den Weg zu

diesem bevorstehenden großen Ereignis weisen, nachdem wir uns so sehr sehnen.

Liebe Brüder und Schwestern,

lasst uns alle vereint als Kinder Gottes erheben und versammeln, uns in tiefempfundener Liebe umarmen und uns gemeinsam in Freude vorbereiten auf das kommende Reich Gottes!

1. Die angekündigte Zeit

Tief in uns spüren wir, dass die Zeit, in der wir leben, eine Zeit großer Umwälzungen ist. Eine Zeit, in der sich Altes und Bewährtes unwiderruflich auflösen scheint.

Jedoch kommt diese Zeit des Umbruchs und der Veränderungen nicht unerwartet.

Von spirituellen Traditionen, die sich in ihrem Glauben zur Vorstellung des Kreislaufs von Geburt, Wachstum und Zerstörung hingezogen fühlen, bis hin zu den Gemeinschaften, die aus dem Stamm des großen Vaters Abraham (Frieden sei mit ihm) hervorgegangen sind, und damit alle unsere jüdischen, christlichen und muslimischen Brüder und Schwestern sowie die Geschwister der Bahá'í vereint, ist allen eines gemeinsam:

Sie beschreiben in einer unbestimmten, nicht allzu fernen Zukunft einen Wendepunkt, an dem das Alte gehen wird, um dem Neuen Platz zu machen.

Mehr noch: Auch die wundervollen Geschwister der Naturreligionen, wie die Hopi, die Lakota, die Aborigines und viele andere Glaubenstraditionen, die die Schönheit und Großartigkeit von Gottes Schöpfung der Natur in enger heiliger Verbundenheit, Demut und Liebe ehren, wissen von dieser kommenden neuen Welt voller Harmonie und Frieden.

1.1. Erfüllung der prophetischen Schriften

Die spirituellen Schriften unserer großen Propheten und Seher geben in ihren zahlreichen Prophezeiungen und Visionen Hinweise auf den Zeitpunkt und Hintergrund sowie auf die Art und Weise des großen Umbruchs, dem wir uns rasch nähern.

Lassen wir uns von der „Lehre von den letzten Dingen“ führen, dann erlangen wir ein tieferes Verständnis der großen kommenden Veränderung, denn wir erkennen über alle Glaubensrichtungen hinweg, dass dieser Wendepunkt einen einschneidenden Charakter haben wird!

Auch in den Weissagungen unserer Brüder und Schwestern der Lakota im Norden Amerikas, die eng mit der weisen und liebevollen Weißen Büffelkalb-Frau verknüpft sind, erfahren wir von diesem

Ereignis der „Großen Reinigung“ am Ende der Zeit, das dem Eintritt in eine harmonische und friedvolle Ära für die Menschheit vorausgeht.

Dass wir uns alle in genau dieser lange vorhergesagten Endzeit befinden und sich der Zeitpunkt des Yawm ad-Dīn – der Tag des Jüngsten Gerichts – nähert, wie es unsere muslimischen Brüder und Schwestern erwarten, belegen die zahlreichen Visionen, Träume und Botschaften, die Ihr und Eure Kinder verstärkt in den letzten Monaten erfährt und tief bewegt Euren Glaubensgeschwistern schildert.

Es ist jener letzte, große Moment des Kampfes des Lichts gegen die Dunkelheit, in dem sich unser erwachtes, lichtvolles Bewusstsein mit der Kraft unserer Liebe erhebt, das Zeitalter des Ungleichgewichts verlässt und für immer die Finsternis überwindet.

Wenn wir jedoch jeden Tag von Nachrichten der Gewalt, des Hasses und Zerstörung erfahren müssen und in großer Traurigkeit erleben, wie immer mehr Menschen die Hoffnung verlieren, den Pfad der Tugenden verlassen und schließlich den Glauben an ihren göttlichen Vater verlieren, wie ist es dann aber möglich, dass wir uns in jener Zeit befinden, die in unseren heiligen Schriften seit Jahrtausenden angekündigt wurde und den Eintritt in eine friedvolle und harmonische Ära für alle Menschen verheißt?

Dass die gesamte Menschheit in unserer Generation eine derart große Veränderung erfährt, die sie noch zu unserer Lebenszeit in Frieden und Harmonie geeint auf einer paradiesischen Erde zusammenleben lässt, erscheint unvorstellbar, nicht wahr?

Um das scheinbar Unmögliche aufzulösen, ist es notwendig, einen kleinen Schritt zurückzutreten und sowohl die Weissagungen der großen Propheten und Seher als auch die aktuelle Zeit aus einer veränderten Perspektive zu betrachten.

Aus diesem neuen Blickwinkel heraus stellen sich zwei entscheidende Fragen, deren Antworten uns zur Erklärung führen, weshalb der Übergang in die prophezeite paradiesische Welt in dieser Generation und noch zu unserer Lebenszeit erfolgen kann (und wird).

**Die erste Frage:
Werden alle Menschen in das kommende Reich Gottes eintreten?**

Die Antwort hierauf wird viele von Euch verwundern, liebe Brüder und Schwestern, denn tatsächlich werden die meisten Menschen aufgrund ihres Seelenzustands einen anderen Weg wählen.

**Die zweite Frage:
Wird das paradiesische Reich Gottes, in das die Menschen noch zu unserer Lebenszeit lebend eintreten werden, hier auf der Erde sein, auf der Erde, auf der wir hier gerade diese Zeilen lesen?**

Auch diese Antwort dürfte die meisten Menschen überraschen, zumindest all diejenigen glaubenden Brüder und Schwestern, die nicht mit der prophetischen Schrift der Offenbarungen des Johannes (Frieden sei mit ihm) des christlichen Glaubens vertraut sind.

Diese Weissagung enthält den entscheidenden Hinweis darauf, dass es einen Neuen Himmel und eine Neue Erde geben wird, die neue zukünftige Heimat der Menschen.

Und Apostel Paulus (Frieden sei mit ihm) teilt uns in Kapitel 15, Vers 51 des ersten Briefes an die Korinther im Neuen Testament der christlichen Bibel ein wichtiges Geheimnis mit, das uns eine mysteriöse Beschreibung für einen übernatürlichen Übergang auf diese Neue Erde gibt, die Johannes in seiner Vision sah:

1 Kor 15:51

„Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden.“

In der ersten Antwort zuvor deuten wir bereits an, dass eine Trennung der Menschheit stattfinden wird, auf die uns der große Gesandte Gottes Daniel (Frieden sei mit ihm) im zwölften Kapitel seines Buches – enthalten in der Heiligen Schrift des Tanach und im Alten Testament der Bibel – im ersten Vers mit Bezug auf die Endzeit hinweist:

Dan 12:1

„In jener Zeit tritt Michael auf, der große Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Dann kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Doch dein Volk wird in jener Zeit gerettet, jeder, der im Buch verzeichnet ist.“

In dieser Weissagung Daniels erfahren wir, dass nur jene Menschen gerettet werden, deren Namen in diesem besonderen Buch enthalten sind.

Es ist wichtig zu verstehen, dass sich das erwähnte göttliche „Buch des Lebens“ – wie es König David im Psalm 69:28 nennt – auf alle Kinder Gottes über alle Glaubensrichtungen hinweg bezieht und nicht etwa nur auf die Geschwister des jüdischen, christlichen oder muslimischen Glaubens.

Noch bedeutender ist die Antwort auf die zweite Frage, denn sie birgt das sehr große Rätsel der „Neuen Erde“ in sich, welches wir nur lösen können, wenn wir uns neugierig und liebevoll allen Glaubenslehren der Kinder Gottes öffnen und so von ihren großen Weisheiten lernen und damit wachsen können.

Aufgrund dieser großen Bedeutung werde ich Euch etwas später in einem eigenen Abschnitt ausführlichere Hinweise zu diesen zwei Antworten geben.

1.2. Die Trennung der Menschheit

Nun halten wir einen Moment inne und lassen das nachfolgende Bild auf uns wirken ...



Erkennt Ihr Euch, Eure Familie, Eure Freunde und all die anderen Menschen in diesem Bild wieder?

Dieses Bild spiegelt die aktuelle Entwicklung der Menschheit und symbolisiert eine schrittweise und an Deutlichkeit zunehmende Trennung der Menschen, die sich, wie Ihr in dem Bild sehen könnt, in zwei große Gruppen teilt, die auf unterschiedlichen Pfaden ihren Zielen entgegenschreiten.

Im März des Jahres 2025 entspricht die Anzahl jener, die sich auf dem linken Pfad der Entwicklung ihres Bewusstseins und ihrer Seele befinden, etwa drei Viertel aller Menschen.

Diejenigen Brüder und Schwestern, die sich dagegen für den anderen, den rechten Weg entschieden haben, entsprechen etwa ein Viertel aller Menschen.

Zu jedem Pfad werden beispielhaft menschliche Eigenschaften aufgeführt, die jeweils die zugeordneten Tugenden und Untugenden beschreiben. Die beiden Wege führen zu zwei völlig unterschiedlichen Zielen.

In dem einen Fall erkennen wir ein chaotisches und von Gewalt geprägtes Bild, im anderen Fall wird man jedoch von etwas Wunderschönem am Ende des Weges erwartet, symbolisiert durch den Paradiesvogel in einer wunderschönen, paradiesähnlichen Landschaft.

Was ist aber die Ursache dafür, dass sich die Menschheit trennt und zwei verschiedene Wege mit so gänzlich unterschiedlichen Zielen der Tugenden und Untugenden beschreitet?

Nun, diese Trennung geht einher mit einer bedeutsamen Veränderung in uns, in unserem Bewusstsein.

Diese Bewusstseinsveränderung ist es, die die Herzen eines Teils der Menschen immer weiter öffnen und sich hin zu dem göttlichen Licht erheben lässt, getragen von der Liebe des himmlischen Vaters, während die Herzen der anderen Menschen immer mehr erkalten und sie schließlich in der Finsternis versinken lässt, gefangen in ihrem gesenkten Bewusstsein, das von Angst, Hass, wachsender Gewalt, Hochmut und Missgunst geprägt ist.

Das neue Zeitalter voller Harmonie und Frieden erreichen wir dagegen auf dem Pfad, der durch Freude und Tugenden wie Liebe, Mitgefühl, Respekt, Demut und Dankbarkeit gekennzeichnet ist.

Diese Eigenschaften, all die Tugenden eines Menschen, sind es, die uns Orientierung geben und den Weg ins kommende Reich Gottes, in das Paradies weisen!

Genau das ist es, was uns Jesus (Frieden sei mit ihm) lehrte – niedergeschrieben in Kapitel 14 des Evangeliums des Johannes (Frieden sei mit ihm) im christlichen Neuen Testament –, als sein Jünger Thomas (Frieden sei mit ihm) fragte

Joh 14:5

„Thomas sagt zu ihm: ‚Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst – wie können wir den Weg kennen?‘“

und er darauf die Antwort erhielt:

Joh 14:6

„Jesus spricht zu ihm: ‚Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.‘“

Jesus zeigt uns als weiser Lehrer durch seine bedingungslose Liebe, seiner großen Barmherzigkeit und Demut, durch seine tiefe Bereitschaft zur Vergebung gegenüber anderen Menschen und durch seinen unerschütterlichen Glauben an den göttlichen Vater den Weg, den wir beschreiten sollen.

Ihm war bewusst, dass dies ein sehr beschwerlicher Weg für uns alle ist, wie wir wiederum im Neuen Testament der christlichen Bibel in Evangelium nach Matthäus (Frieden sei mit ihm) in Kapitel 7, Vers 13 und 14 lesen können:

Mt 7:13-14

„Geht hinein durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und viele sind es, die durch ihn hineingehen.

Denn eng ist das Tor und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden.“

Es sind jene Menschen, die im Bild den linken, verlockend breiten Pfad gewählt haben und die am Ende des Weges zurückgelassen werden, wie es im Neuen Testament unserer christlichen Brüder und Schwestern geschrieben steht:

Mt 24:40-41

„Dann werden zwei auf dem Feld sein – einer wird mitgenommen, und einer wird zurückgelassen.

Zwei Frauen werden an der Mühle mahlen – eine wird mitgenommen, und eine wird zurückgelassen.“

Auch unsere muslimischen Geschwister sehen diesen Zeitpunkt des Yawm al-Qiyamah voraus, an dem die Gerechten belohnt und die Ungerechten bestraft werden und beschreiben in den Versen 6 bis 8 der Sūrat az-Zalzalah (99) im al-Qurʾān al-Karīm:

Sūrat az-Zalzalah (99), Verse 6-8

„An jenem Tag werden die Menschen in Gruppen hervorkommen, um ihre Taten gezeigt zu bekommen.

Wer auch nur das Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen.

Und wer auch nur das Gewicht eines Stäubchens Böses tut, wird es sehen.“

Der große Religionsstifter Zarathustra (Frieden sei mit ihm) wies schon vor etwa 3.000 Jahren auf die Trennung der Menschheit zur Zeit des Endgerichts hin, bei der die Gerechten einziehen in das

paradiesische Garōdmān, während die Ungerechten in den Bereich des Duzakh, in die Hölle verbannt werden.

Es ist die Waage all unserer guten und schlechten Taten und Handlungen, die ausschlägt und uns, wenn der Ruf unseres geliebten himmlischen Vaters ergeht, endgültig wie Spreu vom Weizen voneinander trennen wird.

Am Ende dieser Zeit werden schließlich im lichtvollen Schein des göttlichen Schwertes Dhū l-faqār, das einst dem großen Propheten Muhammad (Frieden sei mit ihm) gegeben wurde, auch alle diejenigen aller Glaubenslehren gerichtet, die als von Gott eingesetzte Hirten den ihnen anvertrauten Schafen nur faules statt frisches Wasser reichten, um ihren Durst zu stillen, und sie in die Dunkelheit führten, statt ihnen den Weg des Lichts zu weisen.

Über alle Völker hinweg, angefangen von unseren muslimischen, jüdischen und christlichen Brüdern und Schwestern, unseren Geschwistern, die sich auf der Suche nach dem göttlichen Vater dem Bahaitum und Sikhismus zugewendet haben, bis hin zu unseren Geschwistern des Buddhismus, Hinduismus, Jainismus und Daoismus sowie unseren liebevollen Brüdern und Schwestern der Hopi, der Lakota und der Aborigines, ist das fortwährende Streben nach Vervollkommnung der Tugenden das, was sie es als Kinder des einen Gottes auf dem langen, beschwerlichen Pfad hin zum ersehnten Paradies eint!

Auch wenn sich nun vertraute, von uns sehr geliebte Menschen in schmerzhafter Trennung von uns abwenden und sich in freier Wahl für den anderen Weg der Entwicklung ihres Bewusstseins und ihrer Seele entscheiden, so wollen wir ihnen dennoch mit Verständnis und tiefem Mitgefühl begegnen.

1.3. Die universelle Sprache

Es gibt noch einen anderen Aspekt, der in unterschiedlichen Weissagungen im Zusammenhang mit der Veränderung unseres Seelenbewusstseins und dem Einzug in das kommende Reich Gottes steht, jedoch auch aufgrund seiner Rätselhaftigkeit wenig Beachtung findet.

So wird etwa im Buch des Propheten Zefanja (Frieden sei mit ihm), enthalten in der Heiligen Schrift des Tanach, in Vers 3.9 geschrieben:

Zef 3:9

„Denn dann werde ich den Völkern eine reine Sprache geben, damit sie alle den Namen des HERRN anrufen, um ihm mit einer geeinten Schulter zu dienen.“

Diese Stelle verstehen wir als Sprache der Menschen, die durch ihren reinen Ausdruck den Menschen in ihrer Hinwendung zu Gott dienen wird.

Achtet dabei auf die Beschreibung „den Völkern eine reine Sprache geben“, denn sie deutet darauf hin, dass es eine gemeinsame Sprache sein wird und dass das Gesprochene wahrhaftig, also rein sein wird.

Auch unserer Brüder und Schwestern der Bahá'í beziehen sich mit einem entsprechenden Hinweis auf eine andere, eine neue Sprache, die die Einheit von allen Menschen fördert.

So sagte das spirituelle Oberhaupt der Bahá'í 'Abdu'l-Bahá (Frieden sei mit ihm) im Jahr 1911 während seines Aufenthalts in Europa voraus:

„Eine universelle Sprache wird in der Zukunft angenommen werden, sodass die Einheit und Verständigung zwischen allen Menschen aufrechterhalten wird. Diese universelle Sprache wird in den Schulen der ganzen Welt gelehrt werden, und jedes Kind wird sie lernen.“

Auch Johannes von Jerusalem (Frieden sei mit ihm) sagte etwa im 12. Jahrhundert in einem der letzten Verse seiner Weissagungen über die Zeit der Wiederkehr voraus:

„Und es wird eine Sprache geben, die von allen gesprochen wird. Und es wird endlich geboren werden, das große Menschliche. Und es wird nur eine Wahrheit geben, aber sie wird allen offenbart sein. Die Kinder werden die Erde wie einen Garten bewohnen.“

Angesichts der großen Sprachenvielfalt – es sind weltweit etwa 7.000 unterschiedliche Sprachen und Dialekte – erscheint es unmöglich, dass innerhalb unserer Generation eine neue gemeinsame Sprache eingeführt, gelehrt und von allen Menschen erlernt wird, nicht wahr?

Doch ist ein wesentliches Merkmal der Veränderung unseres seelischen Bewusstseins, die Nutzung von Geschenken, die Gott uns mitgegeben hat, die jedoch bei den meisten Menschen noch tief verborgen sind und nur darauf warten, enthüllt zu werden, um sich frei entfalten zu können.

Alle Menschen, die auf ihrem zuweilen beschwerlichen und engen Pfad des Lebens kontinuierlich nach liebevollem Umgang mit anderen Menschen, Tieren und Pflanzen streben und sich stets nach Frieden und Harmonie ausrichten, schaffen die Grundlage für dieses großartige und einmalige Ereignis des individuellen Bewusstseinsprinzips und der Entfaltung der uns innewohnenden göttlichen Geschenke.

Eine dieser wundervollen Eigenschaften ist die Form der Verständigung, die von Propheten auch als „Inneres Wort“ oder „Innere Stimme“ und von vielen Menschen als gedanklicher Austausch von Sprache, Bildern und Gefühlen bezeichnet wird.

Sie ist diese prophezeite „universelle Sprache“ und wird sehr bedeutend sein für unser Leben im kommenden himmlischen Reich.

Fassen wir die bedeutendsten Elemente all dieser Vorhersagen zusammen: Es ist also nur ein Teil der Menschheit, der sein Bewusstsein erhebt und auf dem Pfad des Lebens kontinuierlich danach strebt, die Tugenden zu vervollkommen.

Jene Menschen sind es dann, die schließlich die alte Erde verlassen und auf der paradiesischen Neuen Erde in die wundervolle Ära voller Harmonie, Frieden und Gerechtigkeit eintreten und dort ihre neue Heimat finden werden.

Und sie werden dort alle eine gemeinsame Sprache sprechen, die sie über alle Kulturen hinweg eint.

Dieser eine Moment, nach dem wir uns so sehr sehnen, ist nahe, sehr nahe!

Ja, wir befinden uns in diesen letzten Tagen und haben das verheißene Ziel fast erreicht.

Genau jetzt, genau in dieser Zeit und in dieser Generation werden die alten Prophezeiungen endlich erfüllt!

2. Die Schöpfung

Wie können wir uns unsere neue Heimat, die Neue Erde vorstellen?

Ist die *Neue Erde* die Erde, auf der wir gerade leben und die wir schon recht gut erforscht haben, die jedoch immer mehr unter der Last von Verschmutzung, Raubbau und Zerstörung leidet?

Ist es vielleicht so, dass wir uns als Menschheit schlussendlich doch besinnen und damit beginnen, sie zu reinigen, als unseren Mutterplaneten zu ehren und somit das Paradies, in dem nach der biblischen Geschichte einst Adam und Eva weilten, wieder auferstehen lassen?



Oder sind die Neue Erde und der paradiesische Garten Eden, in den wir Einzug halten werden, etwas ganz anderes?

2.1. Ein Neuer Himmel und eine Neue Erde

Auf den ersten Blick scheint es nicht einfach zu sein, diese Frage zu beantworten, denn so einen paradiesischen Zustand der gesamten Erde, wie wir sie heute wahrnehmen, können wir nur an wenigen Orten entdecken. Und eine vollständige Reinigung und Wiederherstellung zu unserer Lebenszeit, die – wie zuvor bereits ausgeführt – stattfinden müsste, ist nach unserer bisherigen Erfahrung und den verfügbaren technischen Möglichkeiten wohl ausgeschlossen.

Für die Antwort auf diese Frage haben wir jedoch bereits zuvor einen ersten Hinweis erhalten. In der Offenbarung des Johannes (Frieden sei mit ihm) des Neuen Testaments unserer christlichen Glaubensgeschwister erfahren wir hierzu zwei sehr wichtige Details:

Offb 21:1

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer existiert nicht mehr.“

Und dann im darauffolgenden Vers der Offenbarung:

Offb 21:2

„Und die heilige Stadt, das neue Jerusalem, sah ich aus dem Himmel herabkommen, von Gott her, bereitet wie eine Braut, geschmückt für ihren Bräutigam.“

Lesen wir den ersten Vers, so spüren wir tief in unserem Innern, dass Johannes in seiner Vision etwas sehr Mächtiges und Einschneidendes gesehen haben muss, denn er beschreibt hier nicht weniger, als dass die Erde und selbst der Himmel, zu dem er aufblickte, so nicht mehr existieren werden.

Besonders die Verwendung einer Aufzählung – er spricht von einem ersten Himmel und einer ersten Erde – deutet auf etwas Ungewöhnliches hin, nämlich dass es eine weitere, eine zweite Erde gibt.

Bildgewaltig ist seine Vision im zweiten Vers, in dem er konkret von Jerusalem, einem neuen Jerusalem in einladender Pracht spricht, die sich von der Allmacht ausgehend – aus dem Himmel – in einer übernatürlichen Weise herab zur neuen Erde senkt.